

Schulstr. 17  
52372 Kreuzau

02422-7497 (HS)  
02422-7474 (RS)  
02422-9416-0 (GY)

An den Bürgermeister der Gemeinde Kreuzau  
An die Mitglieder des Rates der Gemeinde Kreuzau  
An die Mitglieder des Schulausschusses  
An die Leiter des Schulamtes und des Sportamtes  
Bahnhofstr. 7

Kreuzau, den 21.02.2006

52372 Kreuzau

erhalten  
am 22.02.06  


Außensportanlage für das Schulzentrum

Sehr geehrte Damen und Herren,  
wie wir beim letzten Gespräch zwischen Bürgermeister, Verwaltung und Schulleitern des Schulzentrums der Gemeinde Kreuzau am 01.02.2006 erfahren haben, beabsichtigt der Kreis Düren als Betreiber des Freizeitbades, die jetzigen Sportflächen vor der Turnhalle und dem Bad zu Parkplätzen für die Freizeitbadbesucher umzubauen. In Abstimmung mit den Fachschaften Sport der drei Schulen möchten wir Sie eindringlich auffordern, die Flächen nicht für diesen Zweck zur Verfügung zu stellen. Zwar ist auch uns klar, dass eine attraktiv gestaltete Parkmöglichkeit ein Gunstfaktor für den Betrieb des wieder zu eröffnenden Bades sein kann, aber wir bitten zu bedenken, dass das Schulzentrum mit seinen rd. 1800 Schülerinnen und Schülern ein existenzielles Interesse an einer Außensportanlage direkt am Rande des eigentlichen Schulgeländes hat. Die Fachkolleginnen und -kollegen haben dies in der Vergangenheit immer wieder betont, sich kompromissbereit gezeigt und zuletzt auch wieder in Abstimmung mit der Verwaltung Pläne entwickelt, wie die vorhandenen Sportflächen so umgebaut werden können, dass bei verträglichem finanziellen Aufwand für die Gemeinde eine möglichst sinnvolle Nutzung ermöglicht werden kann (s. Stufenplan).

Die von der Verwaltung angedachte Alternative, die Sportanlage Winden für den Schulsport zu sanieren, ist unserer Ansicht nach aus folgenden Gründen nicht zufriedenstellend:

- Die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde sind, wie jeder weiß, derzeit sehr begrenzt, so dass nur ein minimaler Aufwand betrieben werden kann, um die Anlage nutzbar zu machen. Gedacht ist daran, die vorhandene Aschenlaufbahn wiederherzustellen. Dies bedeutet aber, dass auf die Gemeinde ständig Kosten zukommen werden, da eine solche Aschenlaufbahn wegen der benachbarten Rasenfläche, die für das Fußballspiel genutzt wird, in kürzester Zeit zerstört wäre.
- Die Entfernung zwischen den Turnhallen und der Windener Anlage ist so, dass auf dem Gelände eine Unterbringungsmöglichkeit für alle möglichen Sportgerätschaften geschaffen werden müsste.
- Die Toilettenanlagen, die dort möglicherweise genutzt werden sollen, sind von den Sportflächen zu weit entfernt; SchülerInnen, die während des Unterrichts zur Toilette müssen, wären zu lange unbeaufsichtigt.
- Bei einem Unfall kann man zwar hoffen, dass der Sportlehrer ein Handy dabei hat, um einen Arzt oder Krankenwagen herbeizurufen. Im Unterschied zur Turnhalle oder zu einer turnhallennahen Sportanlage ist aber in Winden kein zweiter Sportlehrer mit

einer zweiten Klasse in der Nähe, der sich um die erste Klasse kümmern kann, während der erste Sportlehrer sich um den Verletzten usw. bemüht.

- Die derzeitige Sportanlage an den Turnhallen wird im Nachmittag und Abend auch von Jugendlichen für ihre Freizeitgestaltung genutzt. Der Vorschlag der Sportfachschaften zum Umbau der Sportanlagen sah ausdrücklich vor, dass diese umgebauten Anlagen auch weiterhin für die Jugend am Nachmittag und Abend zur Verfügung stehen sollten. Wir halten es nicht für sinnvoll, durch die Schaffung von Parkplätzen die Jugendlichen hier zu vertreiben, wo Gäste des Sportzentrums und Hausmeister einen Blick auf sie haben können.
- Vor allem aber bitten wir folgendes zu bedenken: Der Sportunterricht wird heute schon in aller Regel nur gekürzt erteilt. Lt. Studentafel sollen die Schülerinnen und Schüler wöchentlich wenigstens drei Stunden Sportunterricht erhalten. Das ist an allen drei Schulen die absolute Ausnahme, obwohl wir uns sicher einig sind, dass wenigstens drei Stunden pro Woche absolut notwendig wären. Vor diesem Hintergrund aber erscheint es uns wichtig, die Sportstätten für diesen gekürzten Sportunterricht quasi vor der Haustüre des Schulzentrums erteilen zu können und nicht erst einen Weg nach Winden zurücklegen zu müssen. Ohne zu übertreiben: Von einer Doppelstunde Sport bleiben in Winden vielleicht 45-50 Minuten aktive Sportzeit übrig.
- Ferner kann die Möglichkeit zur Nutzung der Außenanlage bei zweifelhafter Witterung für Winden nicht wie bisher spontan auf dem Weg zur Turnhalle entschieden werden, was zwangsläufig zu einer reduzierten Nutzung der Außenanlage und letztlich des vorgeschriebenen Angebots im Sportunterricht führen wird.
- Eine erheblich Einschränkung stellt dabei v.a. der Wegfall des Hartplatzes dar, der bisher auch bei ungünstigeren Witterungsverhältnissen genutzt werden kann.

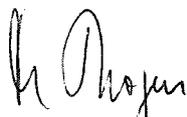
Wir bitten daher eindringlich,

- dem Wunsch des Kreises Düren nicht zu entsprechen,
- den Stufenplan zum Umbau der vorhandenen Anlagen zwischen Festhalle und Sporthallen zügig zu realisieren
- die vorhandenen Parkflächen effektiver zu nutzen und den Bedarf nach zusätzlichem Parkraum für das Freizeitbad zuerst einmal abzuwarten.

Eine Alternative könnte heißen, die verlängerte Schulstraße und einen benachbarten Teil der Wiesenflächen südlich der Wassergewinnungsanlagen in das Schulgelände einzubeziehen und diese Fläche dann komplett neu zu gestalten. Unserer Meinung nach sollte man den Kreis Düren dann allerdings drängen, sich an den entstehenden Kosten zu beteiligen.

Mit freundlichen Grüßen

Schulleiter:

  
(Rogas)

  
(Voigt)

  
(Röther)

Vertreter der Sport-Fachschaften:

  
(Theißen)

  
(Jansen)

  
(Pohl)